

Anti-Apartheid-Bewegung formiert sich

Gemeinsame Veranstaltung der linken, arabischen und islamischen Anti-Apartheid-Gruppen
17. Juni 2010, Werkstatt der Kulturen Berlin

Redebeitrag des Vertreters der Quds AG

Im Namen des Barmherzigen

Der Anlass dieser Veranstaltung ist der gesetzeswidrige Überfall auf die Friedensschiffe für Gaza.

Wir sollten nicht, wie Frau Merkel es tut, Ursache und Wirkung durcheinander bringen. Die Ursache für den Überfall war die dreijährige völkerrechtswidrige Blockade von Gaza, die umgehend beendet werden muss. Die Wirkung sind mindestens neun Tote, mehrere Verletzte, die illegale Festnahme von Helfern und der Schiffsbesatzung, sowie die Beschlagnahme von Hilfsgütern.

Die Ursache der Blockade ist die seit über 60 Jahren andauernde militärische Besetzung Palästinas, auf Basis einer rassistischen Ideologie als Staatsdoktrin. Diese ideologisierte Besatzungspolitik stellt jedoch keineswegs einen Einzelfall dar, sondern geschah im Zuge der europäischen und später amerikanischen Hegemonialpolitik, welche die islamische Welt am härtesten betraf.

Durch die Etablierung der saudischen Königsfamilie, auf Basis der islamisch-gefärbten Terror-Ideologie, des „Wahhabismus“, wurden die wichtigsten Heiligtümer des Islam, Mekka und Medina, besetzt.

Erlauben Sie mir eine Bemerkung, die sich an unsere nichtmuslimischen Mitstreiter richtet: Die zweite Gebetsrichtung der Muslime befindet sich in Mekka und wird seit über einem Jahrhundert von den Marionetten der damaligen Kolonialmächte und heutigen Demokratien, besetzt.

Jerusalem, wo sich die frühere, erste Gebetsrichtung der Muslime befand, wird seit über 60 Jahren von den anderen Marionetten des Westen, den Zionisten, besetzt. Es geht hierbei um die dauerhafte Vorherrschaft in den rohstoff- und energiereichen Gebieten mit strategischer Bedeutung. Diese Vormachtstellung soll durch ideologische und religiöse Vorherrschaft, die die Völker der Region spaltet und gegeneinander aufhetzt, zementiert werden und aus den Menschen eine geistig kontrollierbare Masse hervorbringen. Außerdem sollen diese Ideologien für eine permanente Distanzierung der Völker im Westen von den unterdrückten islamischen Völkern sorgen, und gleichzeitig der westlichen Öffentlichkeit die Alibis für militärische Angriffe liefern.

Als Beispiel können hier die sogenannten „Modjahidin-Gruppen“ genannt werden, die ihr Terrornetzwerk unter dem Vorwand des „Djihad“ aufgebaut haben, welcher wiederum durch die zionistischen Theorien wie „clash of civilizations“ im Westen geistig untermauert wird.

Diese und andere Erkenntnisse sind für die Untersuchung der Ursachen des Nahost-Konflikts von erheblicher Bedeutung. Das macht aber auch deutlich, wie wichtig jede Bemühung der gesunden, gerechten Kräfte in den westlichen Ländern ist. Die Protestbewegung gegen die Verbrechen des Apartheidregimes in Tel Aviv, der Boykott-Aufruf gegen die israelische Wirtschaft, die Hilfsaktionen für Gaza und ähnliche Aktionen helfen den Völkern im Nahen Osten, ihre Grundrechte wiederzuerlangen. Sie können und sollen aber auch zu einer Kurskorrektur der westlichen Staatsdemokratien sowie zur Schließung des Kapitels des Kolonialismus führen.

[In diesen und anderen Fragen können viele Muslime und viele linke Kräfte zusammenarbeiten. Nicht alle Muslime und auch nicht alle Linken sind für eine solche Arbeit zu gewinnen. Trotzdem gibt es eine breite Basis für Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Vernunft und Freiheit, und gegen die globale Ungerechtigkeit. Faschismus, globale Kriegsmaschinerie, Imperialismus, Zionismus, Wahhabismus und viele globale Probleme fordern einen gemeinsamen Kampf und Anstrengung der gesunden Kräfte quer durch alle Völker der Welt.]